

1. Inne Nacht

De Wächter geit to blasen
(Ghasel)Karl Reinecke
op. 117

Andante.
(In gemächlicher Bewegung.)

STIMME. *mf*
De Wächter geit to bla-sen al - leen in - ne Nacht, de Koh geit to

STIMME.
(Hochdeutsche
Übersetzung.) *mf*
Der Wächter ge-het bla-sen al - lein in der Nacht, die Kuh ge - het

PIANO. *mf*

grace. *etwas zögernd*
gra-sen al - leen in - ne Nacht, de Maan geit al - leen in - ne

grace. *etwas zögernd*
gra-sen al - lein in der Nacht, der Mond geht so stil - le al - lein in der

etwas zögernd

Langsamer.

Nacht: Dar is noch Een inn He - - ben, de holt vør All. vør All de Wacht.

Nacht. Da ist des Ei - nen Wil - - le, der für uns Al - le hält die Wacht.

Karl Reinecke

Voer de Goern

Lieder für Gesang und Klavier aus dem Quickborn von Klaus Groth. Plattdeutsche und hochdeutsche Textfassungen

1. Inne Nacht (Der Wächter gehet blasen)
2. Kik in (In das kleine Gäslein)
3. Still min Hanne (Still, lieb Hannchen)
4. Sünnschin (Sonn'schein, komm doch)
5. Dünjen (Wul achtern Wall) (Wie schön am frühen Tag)
6. Regenleed (Regen, Regen, braus')
7. De mag ik ok (Ich mag die roten Kirschen)
8. Dünjen (De Spree, de is kam) (Die Schwalbe ist da)
9. Nach een Dünjen (Kumt Vaerjahr) (Kommt's Frühjahr nur wieder)

ISMN 979-0-2024-2234-2